

IAB-DiskAB

Einladung
04/2009

Arbeitsmarkteffekte der Grenzöffnung in Ostbayern

Theoretische und empirische Aspekte

Christian Hutter

Universität Regensburg

Sowohl die klassische als auch die neuere Außenhandelstheorie kommen zum Ergebnis, dass die Hochqualifizierten in Ostbayern von der Grenzöffnung profitieren, während die Geringqualifizierten zu den Verlierern gehören sollten. Dagegen lassen sich anhand des Handels mit Skaleneffekten keine derart klaren Schlussfolgerungen ziehen. Mit Krugmans Modell der Konzentration oder Dispersion erlaubt ein Vertreter der New Economic Geography eine Annäherung an die Frage, wie sich die Grenzregion als Ganzes entwickelte. Diese Diplomarbeit bringt frühere Studien u.a. des IAB-Mitarbeiters Michael Moritz, die nur bis 2001 reichen, auf den neuesten Stand und untersucht anhand der Arbeitslosenquoten auf Kreisebene und der schwach anonymisierten 2%-Beschäftigten-Stichprobe des IAB (IABS), inwieweit die theoretischen Implikationen zu Arbeitslosenquote, Qualifikationsstruktur und Lohnentwicklung in der ostbayerischen Grenzregion zu Tschechien von empirischen Untersuchungen gestützt werden.

Mittwoch, 18. Februar 2009

14.00 Uhr

Sitzungssaal 126a